

„Ich sehe Dich!“

oder:

Warum es Sinn macht sich Zeit zu nehmen die Stärken der Kinder zu entdecken – ihnen Zeit zu geben Stärken zu entwickeln – und ihre Stärken zu stärken!

Wie schaffen wir es ein Kind zu stärken, wenn es herausfordernde Verhaltensweisen zeigt?

Nimm Dir Zeit, lehn Dich zurück, beobachte und frage Dich:

- Was ist liebenswert an dem Kind?
- Was kann es besonders gut?
- Wie kann ich mich verhalten, dass es wieder in Kontakt zu mir kommen kann?

„Koffie, koekje en de hond.....“ (Zitat: Maria Aarts, Begründerin Marte Meo®) in „nebenbei“ Situationen entstehen unbedarft Kontakte.

Das Vertrauen des Kindes in sich selbst wird stärker, wenn wir anfangen kleine Erfolge erlebbar zu machen und sie zusammen feiern!

Es braucht nicht viel:

Mut, Neugier, Lust und einen guten Willen, Interesse etwas verändern oder stärken zu wollen.

Wenn ein Kind nicht sprechen kann, ist es umso wichtiger auf die körperlichen Signale zu achten. Wichtig: Gib dem Kind die Anerkennung, dass es in Ordnung ist, so wie es ist.

Stereotypen sind unsere kleinen Helfer.

Rückzug gibt Kraft sich mit der Welt auseinanderzusetzen.

Bindung entsteht im Alltag und in bildung- und bindungsrelevanten Situationen

„Make it Big!“

„Make it special!“

Wer zur ersten Liga des Kindes gehören will, muss Zeit und Feingefühl aufbringen
...und Spaß!!!

Perceptual narrowing (Verengung der Wahrnehmung) hilft bei kleinen Kindern die Räume überschaubarer zu machen, sie verlieren sich weniger.

Die Welt entdecken lassen und das Gefühl geben: “WOW!!! Toll, wie Du das schaffst! Es ist okay, wenn Du Dich ausprobierst, Du kannst das!” Das macht Kinder stark und resilient.

„Mehr sagen als fragen!“

Gelassen bleiben und der sichere Hafen sein!

Wenn es schnell gehen soll, mach langsam!

Wichtig ist das Entwicklungsalter zu beachten (gerade, wenn es um Angst und Gefühle geht...), zum sicheren Hafen zu werden und somit eine sichere Basis zu sein stärkt Kinder im Spektrum

“Nein“! Ist ein starkes Wort!

Lieber sagen was zu tun ist. Wird das umgesetzt, stärkt es das Selbstbewusstsein!

Kindern das Gefühl zu geben, selbst Einfluss auf den Verlauf und Ausgang von Ereignissen nehmen zu können – fördert die Motivation und das lösungsorientierte Handeln. Das ist der Schlüsselfaktor von Resilienz.

Vergessen Sie nicht....

„Autismus ist Championsleague!“

Handout zur ZAK-Tagung 2022

®Natascha Németh, 09.10.2021

Kontakt: nataschanemeth@gmx.de

www.zak-hannover.de